

Erinnern Sie sich ...?

Von Gerhard H. Gräber

Erinnerungen aus der Kindheit – erzählt bekommen oder auch selbst erlebt, möchte Gerhard H. Gräber, Jahrgang 1947, in Form kleiner Geschichten interessierten Leserinnen und Lesern des Isenburgers zugänglich machen.

Albert-Schweitzer-Schule (Ludwigstraße)

Wo heute das Altenpflegeheim ›An den Platanen‹ steht, war in den Fünfzigern die Albert-Schweitzer-Schule, heute würde man sagen, eine Grundschule.

Parterre gabs und erster Stock, im zweiten Stock, unterm Dach, wohnte die legendäre ›Herden‹, die Hausmeisterin Frau Herdt nebst Sohn Theo und Tochter Margret, eine hübsche junge Frau und begnadete Sängerin in späteren Jahren.

Geleitet wurde die Schule von Hauptlehrer Koch, es gab dann noch den Lehrer Eberhardt, bekannt für seine Strenge, aber damals schon nicht in der Lage, in seiner 4. Klasse mit dem frechen, stadtbekanntem Rotschopf L., klarzukommen. Dieser lieferte Herrn Ehrhardt zwischen den Platanen ein Nachlaufspiel, welches erst durch das Eingreifen unserer resoluten Lehrerin, Frau Schweitzer, beendet wurde: mittels Fangen und Ohrfeige! Des weiteren gab es nur noch Damen: Frau Neugebauer, Frau

Schweitzer, Frau Freiling, Fr. Hotz, die Handarbeitslehrerin, und Frau Kappler.

Die beiden letztgenannten genossen den Ruf der Strenge, welchen sie durch gelegentliche Ohrfeigen untermauerten. Wir hatten feste Sitzbänke mit eingelassenem Tintenfass, schrieben mit Griffel und Schiefertafel, ab der dritten Klasse dann mit Federhalter! Schönschreiben wurde geübt und in der vierten Klasse die deutsche Schrift.

Eröffnet und geschlossen wurde der Unterricht mit Gebet und/oder einem Lied.

Als Strafe gab es noch das Eckenstehen, aber keine Prügelorgien mehr, allerdings bei Fr. Kappler gab es ›Pfötchen‹. Dazu musste man die Finger einer Hand zusammenpressen, hinhalten und es gab auf die Fingerspitzen eins mit dem Lineal.

Es gab einen Jungenschulhof, der war vor dem Eingang Richtung Ludwigstraße, der Mädchenschulhof war hinter der Schule Richtung Waldstraße. Auch da gab es einen Eingang. Zwischen den Höfen war ein Gang mit einer Mauer. Auf deren Untersteil stellten sich die Jungs, um die Mädchen beim Durchgang zu ›überfallen‹ oder zu spötteln. In jeder Pause kam Bäcker Schäfer mit einem Korb und seinen unwiderstehlichen Salzstangen für 10 Pfennige, ca. 25 cm lang und Männerdaumendick! Wer den Groschen hatte und kaufen konnte war der King. Natürlich wurde dann mit den Schulfreunden geteilt. In diesen Jahren gab es in Neu-Isenburger Schulen wegen Platzmangel (die neue ASS war noch nicht erbaut) auch Unterricht am Nachmittag, jede dritte Woche. Besonders im Sommer war das sehr, sehr ärgerlich für uns – Schwimmbad ade!

Wenn ich jetzt ins Altenheim ›An den Platanen‹ gehe und von der Ludwigstraße kommend neben den Platanen, die Gott sei Dank erhalten sind, laufe, kommt immer wieder die Erinnerung an diese schöne Schulzeit hoch.

peter hunkel design



**HIER SIND WIR MACHTLOS.
ABER IHR AUTO KRIEGEN WIR
WIEDER GLATT UND GERADE.**

DIE KAROSSERIEBAUER.
IHRE FACHLEUTE FÜR
UNFALLINSTANDSETZUNG.

GOSCH
Carl Friedrich-Gauß-Straße 1
Gewerbegebiet Ost • 63263 Neu-Isenburg
Tel. 0 61 02 / 3 30 11 • Fax 0 61 02 / 3 30 65



**Alles
unter einem Dach!
Hans-Böckler-Straße 6**

DIETZ
BODENBELÄGE ALLER ART

- ☆ Teppichboden ☆
- ☆ Parkett ☆
- ☆ Laminatboden ☆
- ☆ Tapeten ☆
- ☆ Teppichreinigung ☆
- ☆ Sonnenschutz ☆
- ☆ Gardinen ☆

*Ein frohes Fest
und ein
gutes neues
Jahr 2021*



DHL-Poststelle
während unserer
Öffnungszeiten

Industriegebiet
63263 Neu-Isenburg
Hans-Böckler-Straße 6
Tel. 0 61 02 / 3 54 71
Fax 0 61 02 / 36 49 37
Mobil 0172 / 9 39 37 15

